

Oskar Weiner in Leipzig.	12045	C. Schaffnit Nachf. in Düsseldorf.	12045
Leiners technische Bibliothek. Bd. 10. Michel: Die Werkstattausbildung der künftigen Maschinen- und Elektroingenieure. 1 M 60 ⚡; geb. 2 M 10 ⚡.		Vits: Neues Leben. 1 M; geb. 1 M 75 ⚡.	
Julius Näser, Verlagsbuchhandlung in Leipzig.	12040	Ferdinand Schöningh in Paderborn.	12058
Der Buchhändler und die verschiedenen Reproduktions- verfahren. In Ganzleinen geb. 5 M.		*Kathol. Frauenkalender 1913. Geb. 1 M.	
E. S. Mittler & Sohn in Berlin.	12067	J. Singer & Co. Verlag in Berlin.	12074
*Das preuß. Heer der Befreiungskriege. I. Bd. 14 M 50 ⚡; geb. 16 M.		Schidlofs Sprachsystem „Praxis“. *Englisch. 11.—20. Tausend. 10 Lieferungen à 50 ⚡; kplt. in Leinenmappe 6 M. *Französisch. 11.—20. Tausend. 10 Lieferungen à 50 ⚡; kplt. in Leinenmappe 6 M.	
Georg Müller & Eugen Kentsch in München.	12059	Verlag der Herzlichen Rundschau (Otto Smelin) in München.	12051
*Burkhardt: Briefe an einen Architekten. 2. Aufl. 4 M 50 ⚡; geb. 6 M; Luxusausgabe 16 M.		Sperling: Hygienische Morgentoilette. 7. u. 8. Tausend. 1 M.	
Neufeld & Henius in Berlin.	12056, 57	Verlagsanstalt Alexander Koch in Darmstadt.	12052
*Sang und Klang. Band VII. 1.—45. Tausend. 12 M.		Stickerei-Zeitung u. Spitzenrevue XIII, 1 (Okt. 1912.) 1 M. Stickereien und Spitzen. Jahresband XII der St. u. Z. u. Sp.-R. Geb. 14 M.	
Oesterheld & Co. in Berlin.	12041	Volksvereins-Verlag G. m. b. H. in M.-Glabbach.	12054
Der Strom. Oktoberheft. 30 ⚡; Oktober—April 1 M 60 ⚡.		Apologetische Volksbibliothek. Jede Nummer 5 ⚡. Nr. 50: Das Christentum und die Frau. Nr. 51: Die evangelischen Räte und die menschliche Ge- sellschaft. Nr. 52: Das Zölibat des Priesters. Nr. 53: Die Orden. Nr. 54: Jesuiten und Jesuitenhetze. Nr. 55: Katholische Kirche und weltliche Berufe.	
Gebrüder Paetel (Dr. Georg Paetel) in Berlin.	12068	B. Weber in Berlin.	12079
*Achleitner: Der Bahnwächter. 4 M; geb. 5 M.		Quaritsch-Goesch: Völkerrecht und auswärtige Politik. 9. Aufl. 3 M; geb. 4 M.	
Paul Parey in Berlin.	12083	Otto Wigand m. b. H. Leipzig.	12066
Kronacher: Grundzüge der Züchtungsbiologie. Geb. 13 M.		*Winger: Menschen von anderm Schlag. 2 Bde. 10 M; geb. 12 M.	
Reuß & Jitta in Konstanz.	12041		
Nippold: Erinnerungen an Grossherzog Friedrich I. von Baden u. Heidelberger Skizzen aus d. Jahre 1860—1872. 1 M 20 ⚡.			
Ernst Rowohlt Verlag in Leipzig.	12075		
*Eulenberg: Ikarus und Daedalus. 4 M; geb. 5 M; Ganz- lederbd. 10 M.			
H. H. Sauerländer & Co. in Harau.	12058		
*Horber: Handbuch für Maschinenbau-Werkstätten. Geb. 3 M.			

Nichtamtlicher Teil.

Leipziger Briefe.

IX.

Immer näher rückt das Jubiläumsjahr 1913 heran, das für unsere Stadt so bedeutungsvoll zu werden verspricht. Wenn die Bücherflut, die sich aus Anlaß der allgemeinen Säcularfeier schon heute reichlich über uns ergießt, so weiter strömt, so wird es an der nötigen Feststimmung kaum fehlen. Allerdings gehört zu dieser Literatur klares historisches Erkennen und gut deutsches Fühlen, damit der einzelne aus der Vergangenheit der Befreiungskriege, speziell der Leipziger Völkerschlacht, für die Gegenwart diejenigen Nutzwendungen zu ziehen vermag, die in unserer alles nivellierenden Zeit notwendig erscheinen. Wenn die Bücherwelt zur Schaffung und Verbreitung dieses Fundaments an historischem Sinn und vaterländischer Gesinnung ein erklecklich Teil beitragen kann, so wollen wir gern all den äußeren Lärm über uns ergehen lassen, der nun einmal mit derartigen Gedenkfeiern verbunden ist. Besonderen Wert möchten wir aber auf den Umstand legen, daß die schönste Folie der Erinnerung die Tat bleibt. Aus diesem Grunde zollen wir den Erbauern des Völkerschlachtdenkmals draußen im Süden vor unseren Toren besondere Anerkennung, weil ihnen ein Werk auf historischer Stätte gelungen ist, mächtiger als es Ernst Moriz Arndt zu erträumen wagte. Wenn dort bereits der Schlußstein gelegt ist und nur noch die letzten Vorarbeiten für die Einweihung im Oktober des nächsten Jahres zu leisten sind, so sind in den jüngstvergangenen Tagen die Vorbedingungen für ein neues großes Werk, für ein Monument ganz besonderer Art in Leipzig geschaffen worden, das zu Beginn des zweiten Jahrhunderts nach den denkwürdigen Tagen der Völkerschlacht ins Leben treten soll, und das nicht allein unserer Stadt, sondern auch dem

ganzen deutschen Buchhandel zur Ehre gereichen wird. Als aus dem Schoße des Börsenvereins heraus der Gedanke einer deutschen Reichsbibliothek angeregt und öffentlich erörtert wurde, da waren die Stadt Leipzig und der sächsische Staat die ersten auf dem Plan, dem Institut im Zentrum der deutschen Bücherwelt eine würdige Heimstätte bereiten zu helfen. Als es Schwierigkeiten begegnete, die allgemeine Meinung auf Leipzig als den Standort der Bibliothek zu vereinigen, da schritt man zur Tat und half sich selbst. Man gewann die nationale Bedeutung des Werkes dadurch zurück, daß der sächsische Staat und die Stadt Leipzig zwar die Mittel dafür allein aufbringen, die Durchführung des Planes aber vertrauensvoll in die Hände des ganzen deutschen Buchhandels, in die Hände des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, gelegt wird. War schon bisher dieser vorwiegend auf wirtschaftliche Ziele gerichteten Organisation die Betätigung auf rein ideellen Gebieten nicht fremd, so wird dieser Umstand durch die Übernahme der »Deutschen Bücherei« doch auf einmal in ganz besonderer Weise der Öffentlichkeit gegenüber betont. Was das für das äußere Ansehen unseres Standes, für die Konsolidierung der öffentlichen Meinung über Buchhandel und Börsenverein bedeutet, das kann erst einmal die Zukunft lehren, die in absehbarer Zeit in Leipzig ein vom deutschen Buchhandel geleitetes Bibliotheksunternehmen erblicken wird, dessen allgemeine Anziehungskraft progressiv mit der Zeit seines Bestehens wachsen muß. So erblickt die Welt die Stadt Leipzig, wie sie nicht allein das erste Säculum seit dem Wendepunkte der Völkerschlacht würdig beschließt, sondern auch neue Bausteine zusammenträgt, um ihre Bedeutung in Handel, Wissenschaft und Kunst zu behalten und zu mehren. Es liegt in diesem festen, nach vorwärts gerichteten Streben ein gesunder Wettstreit, der neben der Verfolgung der eigenen, durch die Tradition ge-